

Berliner Familien-Zeitung

DAS KAPITEL DER ERKENNTNIS

11. Fortsetzung



er mag von meinen Händen Niemand. Mir quillt die Lust durch das Gewebe der Lumpen. Das ist's. Ich nicht traurig. Denn, wo er auftaucht, scheuchte man während des Hies hin.

„Was kannst du?“ Schmeiden. Zwischen Feuer und Hammer schwingen. Das kann ich.“

„Er hob seine Hände vom Waldboden auf, deren Kraft und Sehnen mir schänt entgegenstrebten.“

„Aber du redest wie einer, der Bücher kennt.“

„Ich kenne auch Bücher und mehr als das. Ich kenne die ganze Welt. Überall bin ich gewesen, wo Materie ist. Sei es auch nur im Traum.“

„Er küßte das Haupt in die Hände, der brennende Blick war unerschütterlich mein Gesicht.“

„Wie leicht auch darüber hinaus“, flang es dumpf zu mir auf. „Das Schmieden lernte ich nicht unter Brüdern.“

„Wir schweigten, ohne daran zu denken, uns zu trennen. Ich sah Angelene's foraltesrottes Kleidchen durch die Baumreihen schimmern und Winfrieds Drachen über unserm Haupte fliegen, doch rührte ich mich nicht von der Stelle.“

„Sieh in die Berge“, bat ich, „wie der Dunst sich verflüchtigt hat und die helle Klarheit des Tages um sie lagert. Du mußt Hoffnung haben. Oder glaubst du nicht an die Sonne?“

„Ich erschau, als ich auf ihn hinuntersehe. Seine Ähren hatte sich in tiefen Schmelze gestrafft, lebendige Bänder spiegelten in seinen Augen. Um die Lippen zuckte der krampfliche Spott.“

„Ich glaube“, murmelte er, „aber werde nicht erkannt. Ich sehe nicht, aber werde nicht erhört. Sei gewiß, wenn ich auf die Berge steige, um den Fächer der Sonne über dem Laß hängen zu sehen, so wird sie die feinen Strahlen zusammenlegen und sich hinter Wolken verbergen. Für mich ist nicht der Tag.“

„Angelene's fröhliches Lachen scholl herüber, hell und jubelnd, wie es nur Kinder können. In diesem Augenblicke tat mir das Lachen meines Kindes weh.“

„Wie heißt du?“ wandte ich mich an den Dapadunden.“

„Er lächelte müde und machte eine abweisende Geste.“

„Kannst du dich selbst? Ich glaube, die Mutter rief mich Thomas, aber ich fühle ebenso Thomas aber Thomas heißen, so ruhelos ist es in meiner Brust.“

„Kannst du wenigsten Menschen?“

„Keinen. Wenigstens kein einziger ist, der mich liebt.“

„Und an Gott magst du nicht glauben?“

„Ich glaube“, murmelte er, „aber werde nicht erkannt. Ich sehe nicht, aber werde nicht erhört. Sei gewiß, wenn ich auf die Berge steige, um den Fächer der Sonne über dem Laß hängen zu sehen, so wird sie die feinen Strahlen zusammenlegen und sich hinter Wolken verbergen. Für mich ist nicht der Tag.“

„Angelene's fröhliches Lachen scholl herüber, hell und jubelnd, wie es nur Kinder können. In diesem Augenblicke tat mir das Lachen meines Kindes weh.“

„Wie heißt du?“ wandte ich mich an den Dapadunden.“

„Er lächelte müde und machte eine abweisende Geste.“

„Kannst du dich selbst? Ich glaube, die Mutter rief mich Thomas, aber ich fühle ebenso Thomas aber Thomas heißen, so ruhelos ist es in meiner Brust.“

„Kannst du wenigsten Menschen?“

„Keinen. Wenigstens kein einziger ist, der mich liebt.“

„Und an Gott magst du nicht glauben?“

„Ich glaube“, murmelte er, „aber werde nicht erkannt. Ich sehe nicht, aber werde nicht erhört. Sei gewiß, wenn ich auf die Berge steige, um den Fächer der Sonne über dem Laß hängen zu sehen, so wird sie die feinen Strahlen zusammenlegen und sich hinter Wolken verbergen. Für mich ist nicht der Tag.“

„Angelene's fröhliches Lachen scholl herüber, hell und jubelnd, wie es nur Kinder können. In diesem Augenblicke tat mir das Lachen meines Kindes weh.“

„Wie heißt du?“ wandte ich mich an den Dapadunden.“

„Er lächelte müde und machte eine abweisende Geste.“

„Kannst du dich selbst? Ich glaube, die Mutter rief mich Thomas, aber ich fühle ebenso Thomas aber Thomas heißen, so ruhelos ist es in meiner Brust.“

„Kannst du wenigsten Menschen?“

„Keinen. Wenigstens kein einziger ist, der mich liebt.“

„Und an Gott magst du nicht glauben?“

„Ich glaube“, murmelte er, „aber werde nicht erkannt. Ich sehe nicht, aber werde nicht erhört. Sei gewiß, wenn ich auf die Berge steige, um den Fächer der Sonne über dem Laß hängen zu sehen, so wird sie die feinen Strahlen zusammenlegen und sich hinter Wolken verbergen. Für mich ist nicht der Tag.“

„Angelene's fröhliches Lachen scholl herüber, hell und jubelnd, wie es nur Kinder können. In diesem Augenblicke tat mir das Lachen meines Kindes weh.“

„Wie heißt du?“ wandte ich mich an den Dapadunden.“

„Er lächelte müde und machte eine abweisende Geste.“

„Nichte und Blut erstickt den Atem. Man kriecht im Feuer. Versteht du das?“

„Johannes antwortete nicht gleich. Ich wußte, ohne anzukucken, wie sein Auge auf meinem Antlitz ruhte, wie er alle Kraft anwandte, meiner Nervosität zu begegnen.“

„Wie sollte ich es nicht verstehen?“ sagte er dann jählich. „Sieh, die Sonne ist weit und kann nicht überschauen, ob sie ihre Strahlen gerecht verwendet. Nur wisse, Magda, in ihrer Nähe kann jeder flüchten, wenn sie nicht fand, der darf sie küssen.“

„Ja, Johannes, wenn er nicht schon erkrankt ist in dem Giraum der Welt.“

„Wißt du die Welt Unbarmherzigkeit nennen?“

„Johannes, sollte ich nicht? Wenn ich neben dir wandeln darf, im Lichtschein des Tages, wenn ich das Keimen aller Triebe fühle, die Rosen sich erschließen und lächeln sehe, während ein Mensch nackt durch Simpe rennt und die Hunde an ihm hängen, als sei er Feind?“

„Johannes schob mich plötzlich ein wenig von sich. Er legte seine Hände um mein Gesicht, ein tiefer Kummer klang aus seiner Stimme.“

„Träumst du nicht wieder? So weine nicht, sondern sage mir, wie ich deine Not lindern kann.“

„Auf ihn herein, Johannes, erbarme dich und lehre ihn die Sonne. Sieh, er fand

arbeiten. Er hat Hände stark und fest; er schwingt den Hammer wie Klaus Groth und macht das Eisen gefügig.“

„Johannes nickte nachdenklich. Die Falten um seinen Augen, sanften Mund schlossen sich wie zu einem Kreise. Er starzte in die Luft, wo über unseren Säugern Winfrieds Drachen schwebte. Ein Lachen scholl neben uns, freudig, groß lautete Winfrieds Gestalt auf.“

„Nicht sollt ihr leben“, sagte er mit der bedächtigsten Stimme, die dem Ton meines Vaters so gleich, wie ich meinen Drachen in die Sonne schickte. Mutter Magda, Mutter Magda, so lieh doch auf, pendelt er nicht wirklich mitten im Himmelsabstand?“

„Ich legte den Kopf in den Nacken. Hoch hoch flatterte das papierne Lungefeuer. Ich lachte leise, aber die Tränen rannten über meine Wangen.“

„Er kann steigen“, stammelte ich, „er fliegt, er fliegt!“

„Aber wenn Winfried den Faden zieht, reißt ihm das Leben“, rebete die langsame, bedächtige Stimme der Mutter meines Johannes.“

„Gewiß“, sagte unser Junge hoch, „daran spiele ich mich am liebsten mit dem Winibogel. Mag er nur fliegen, immer weiter, und läte er es hoch in den Himmel hinein, so hätte ich ihn noch immer in meiner Gewalt. Wie ein Steuermann des Lebens, nicht wahr, Vater?“

„(Fortsetzung folgt.)“

Das wertvollste Gehen der Welt

Die Leistungen großer Männer / Edisons wirtschaftliche Bedeutung

Die Amerikaner haben eine eigene, vielleicht nicht immer geschätzte Art, die Leistungen ihrer großen Männer abzuwägen, und so hat sich jemand hingeseht und ausgedrückt, was wohl das ansehnlichste Bild Thomas Edisons, des Erfinders, das heißt also die diesen ihm entzogenen Entdeckungen für einen Kapitalwert darstellten. Bei dieser Geldberechnung nach Zahlen wird ermittelt, daß für die Zusammenfassung der Edison'schen Erfindungen allein in den Vereinigten Staaten in Wert gesetzt worden sind: 1 1/2 Milliarde Dollar in der Feinindustrie, 1 Milliarde im Telephonverkehr, 675 Millionen in elektrischen Licht- und Kraftanlagen, 857 Millionen in der Eisenindustrie, 105 Millionen in der Sprengstoffindustrie, 115 Millionen in der drahtlosen Telegraphie usw.; insgesamt kommt die Rechnung auf einen Gesamt-Kapitalwert der von Edison zurückzuführenden Erfindungen in Höhe von 15 Milliarden Dollar.

Es wird hierbei natürlich nicht die ganze Erfindung der Edison'schen Erfindungen rechnet; doch hat seine Erfindung wesentlich dazu beigetragen, den Raum in großem Umfang nutzbar zu machen. Kommt also für diese Erfindungen nicht in allen in die Höhe zu, so hat doch die Tätigkeit seines immer auf der Linie der Nützlichkeit liegenden Erfindungsgeistes wirtschaftliche Umwälzungen nach sich gezogen, die in ihrer Tragweite unbeschreiblich sind. So ist etwa infolge der Erfindungen auf dem Gebiete der Getriebe der Kupferbeder der Welt um ein Vielfaches und dementsprechend die Kupferindustrie allein in den Vereinigten Staaten von 27 000 Tonnen im Jahre 1880 auf 502 900 Tonnen im Jahre 1921 gestiegen. Aus dem gleichen Grunde ist in den letzten Jahrzehnten der Verbrauch an Gummi, Glas und anderen Materialien ungeheuer gestiegen.

Die verschiedenen Industrien, die auf Edison'schen Erfindungen basieren, beschäftigen rund 15 Millionen Menschen, davon allein die amerikanische Industrie, die elektrischen Straßenbahnen und das Telephonwesen in den Vereinigten Staaten 300 000 mit einem jährlichen Gesamtumsatz von 1 664 000 000 Dollar.

Somit dieser Aufzählung unmittelbar oder mittelbar auf Edison zurückzuführend, gehört er in die letzten sechsundzwanzig Jahre. 1868 hatte Edison das erste Patent auf eine Erfindung, einen elektrischen Stimmungsgeber, erhalten. Seit 1877 hat die lange Reihe seiner Erfindungen auf dem Gebiete der Getriebe allein; die Zahl der Patente, die ihn seit damals für diese Erfindungen erteilt worden sind, beläuft sich jetzt auf mehr als zwei Tausend.

Die Untertanen

Von Flappy Flip

Ein Schneider sollte eines Tages einen Rock, den Friedrichs Herr getragen hatte, waschen und fand nichts an dem Rock aufzunutzen, eine große Laus.“

Als er sich von seiner ersten Heberachtung erholt hatte, rief er, die Laus in die Höhe haltend mit blühenden Augen: „Wie glücklich ich bin! Diese Laus des Königs gebe ich nicht für hundert Friedrichs!“

Gleichlich fingen die Gefellen an: „Oh, lieber Herr Meister! Lassen Sie uns auch sehen!“

„Er steht hier“, sagte der Meister, ihnen den schloßbaren Fund zeigend, „eine Laus von königlicher Größe.“ Eine solche Laus ist das Beste, was sich denken läßt. Ich werde sie mir zum hohen Andenken aufbewahren.“

„Mit nichts“, wendeten die Gefellen ein, „wenn wir gehören auch dazu! Es müssen gleiche Teile gemacht werden.“

Rekorde der Mastierung

Das merkwürdige Theater der Natur (Das stratum mundi) zwischen seinen ewig wechselnden Staffeln auch hinsichtlich der Vererbungen sorgt, ist nichts neues. Man braucht nur an die Anpassungsfähigkeit der Tiere an das sie umgebende Milieu zu erinnern, an Mimikry und Camouflage, die dazu herhalten müssen, daß sich das Tier einerseits seine Feinde besser vom Leibe hält, andererseits sich unbemerkt an seine Beute und notwendige Nahrung heranproppieren kann. Mitunter läßt die Natur in ihrer feinsten Arbeitsschicht geradezu Zauberkunststücke. Die Kallimachus z. B. sind prächtige malajische Schmetterlinge, die das Auge durch das wunderbare Blau und Orange ihrer Flügel entzünden. Will man aber diese schönen Spielereien einer fordenreichen Natur etwas näher betrachten, so find sie, wie man sich's versieht, wie durch Zauberkraft plötzlich verschwunden! Wo sie sich noch eben vor uns aufleuchteten, hängen an den Zweigen ringum granerungliche Blätter aneinander raus. Man behauptet an dieser Blätter — und richtig, es ist ein blendend weißes Baumblatt! Aber wir find keine Leute und legen unsere Nachforschung fort und — siehe da! — auf einmal fällt es einem dieser Blätter vor uns ein, sich aufzulösen und davonzufliegen! Der Kallimachus hat, einem guten Geben der Natur zufolge, in ein abgrenztes Mastierstoffmilieu gefüllt, als er Gefahr im Anzuge merkte und seinen Angriff erkannte. Den Rekorde der Mastierung aber dürfte eine andere exotische Insektenfamilie schlagen, die in Ostindien vorkommt: Phasmen, die weder Kopf, noch Beine, noch Flügel aufzuweisen, sondern aus einem dünnen Holzstäbchen verknorpelt sind, mit denen sie sich zwischen verknorpelten Zweigen derartig anzuheften können, daß jeder Vogel auf dem Schwindel hereinfallen will. Und den Gipfel der Feinheit erreicht die auf den exzotischen Inseln beherrschende Phyllis, die auf einer bestimmten Strauchart lebt und, wenn sie an einem Zweige aufgehängt hat, in so verblüffender Weise einem Blatt des Strauchs gleicht, daß sie von ihren eigenen Vögeln für ein solches gehalten und — angeknabbert wird! Faber